

## **12. Sitzung des Fernsehrates in der XVI. Amtsperiode am 10. März 2023**

### **Zusammenfassung der Vorlagen**

#### **Strategieprozess „Ein ZDF für alle“ - hier: Inhalte, Strategien und Personal**

Der Strategieprozess „Ein ZDF für alle“, der im April 2022 gestartet wurde, orientiert sich an den sechs Themenfeldern: Akzeptanz in der Gesellschaft stärken, klare Positionierung im Wettbewerb, zukunftsweisende Distributionsstrategie erarbeiten, Partnerschaften gegen den globalen Wettbewerb stärken, das ZDF als attraktiven Arbeitgeber positionieren und das ZDF als modernes Unternehmen führen. In zwei Strategieklausuren im Mai und im September 2022 wurden strategische Ziele zu den sechs Themenfeldern vereinbart.

Die dritte Klausur der Geschäftsleitung am 18./19.01.2023 beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit zwei Themenkomplexen: Zum einen wurden konkrete Maßnahmen zur Umschichtung von Programmmitteln zu den im ZDF-Angebot bislang unterrepräsentierten Content Communities 1 bis 3 beschlossen, die in Klausuren Anfang November 2022 in Programmdirektion und Chefredaktion erörtert und zwischenzeitlich weiter ausgearbeitet wurden. Zum anderen wurde ein Vorschlag der Verwaltungsdirektion zur strategischen Personalplanung diskutiert.

Zentrale Bausteine der neuen Inhalte-Strategie sind:

- eine thematisch breit aufgestellte Dokumentations-Strategie für die ZDFmediathek,
- eine größere Genrevielfalt für neue Zielgruppen in der Fiktion,
- eine Stärkung und Profilierung der Nachrichtenformate über alle Plattformen hinweg sowie
- neue Akzente in der Unterhaltung.

Daneben wurde ein neues Konzept der strategischen Personalplanung diskutiert und verabschiedet. Dieses sieht vor, dass die ZDF-Personalstrategie künftig konsequent auf die Erreichung der gemeinsam formulierten Ziele des Strategieprozesses ausgerichtet wird. Hierbei gilt, dass zusätzliche Personalbedarfe grundsätzlich innerhalb der Direktionen erwirtschaftet werden. In allen Direktionen sollen strategische Reform-



projekte identifiziert werden. Diese können die Zusammenlegung von Bereichen, die Verlagerung oder den Verzicht von Aufgaben beinhalten. Die Vorgaben der KEF in Bezug auf besetzte Stellen und Budget werden dabei eingehalten. Für die bereitgestellten Stellen werden andere, zu einem späteren Zeitpunkt freiwerdende Stellen dem Stellenpool zugeführt. Durch diesen Mechanismus soll gewährleistet werden, dass auch in Zukunft notwendige Reformprojekte unterstützt werden können.